



der Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. für herausragende Gesundheitsbauten

Protokoll 2022

AKG Preis 2022

der Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. für herausragende Gesundheitsbauten

Auslober

Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)

Friedrichstraße 204 · 10117 Berlin Tel. 030 20073663 · Fax 030 20073661 akg@akg-architekten.de · www.akg-architekten.de

Tagung des Preisgerichts

Donnerstag, 24. März 2022

TU Berlin Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Architekturforum im Erdgeschoss Straße des 17. Juni 152 10623 Berlin

Inhalt

)1	Protokoll Preis	gericht	7
)2	Beurteilungen		13
)3	Anwesenheitsliste Preisgericht		19
)4	Preisträger		22
	1. Preis	Arbeit 2201:	23
		Nationales Centrum für Tumorerkrankungen NCT Dresden	
		wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh	
	Anerkennung	Arbeit 2203:	25
		Waldkliniken Eisenberg, Neubau Bettenhaus in Holzhybridbauweise	
		HDR GmbH in Kooperation mit Architekturbüro Matteo Thun & Partners	
	Anerkennung	Arbeit 2211:	27
		UKB Reha — Unfallkrankenhaus Berlin, Neubau Rehabilitations-Klinik Nickl Architekten Deutschland GmbH	
	Anerkennung	Arbeit 2214:	29
		Kantonsspital Winterthur, Ersatzneubau ARGE Rapp Architekten AG I Butscher Architekten	

01 Protokoll Preisgericht

AKG Preis 2022

der Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. für herausragende Gesundheitsbauten

Sitzungszeit

Donnerstag, 24. März 2022

10:00 - 14:20 Uhr

Sitzungsort

Technische Universität Berlin

Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz

Architekturforum im Erdgeschoss

Straße des 17. Juni 152

10623 Berlin

Vorprüfung

B.A. Arch Mathias Lehmann

Preisrichter

Dipl.-Ing.Reto Gmür,

Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel

Dipl.-Ing. Wolfgang Hardt, Burckhardt + Partner, Basel

Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker, Berlin

Prof. Dipl.-Ing. Carsten Roth, Architekt, Hamburg

Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt,

Präsident der Architektenkammer Thüringen, Erfurt

1. Begrüßung und Feststellung der Vollständigkeit des Preisgerichts

Herr Dipl.-Ing. Marc Rehle, Vorstandsvorsitzender des AKG eröffnet die Preisgerichtssitzung um 10:00 Uhr im Namen des Auslobers

Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e. V. Friedrichstraße 204 · 10117 Berlin Tel. 030 20073663 · Fax 030 20073661 akg@akg-architekten.de

und begrüßt alle Anwesenden.

Vorprüfung: B.A. Arch Mathias Lehmann

2. Wahl des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker und Architekturhistoriker (Berlin), wird einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zur Unterstützung des Preisgerichts wird Herr Mathias Lehmann als Schriftführer für das Protokoll gewählt.

3. Fachlicher Bericht der Vorprüfung

Herr Mathias Lehmann berichtet, dass 14 Arbeiten eingereicht wurden.

3.1 Kontrolle der fristgerechten Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die 14 eingereichten Arbeiten sind fristgerecht abgegeben worden.

3.2 Kontrolle der Vollständigkeit der Wettbewerbsarbeiten

Die 14 eingereichten Arbeiten sind vollständig mit Plänen, Fotografien und Zeichnungen auf CD / Stick, Erläuterungsbericht und Präsentation abgegeben worden.

4. Feststellung der für die weitere Beurteilung zugelassenen Arbeiten

14 Arbeiten wurden termingerecht und vollständig eingereicht. Somit sind 14 Arbeiten zugelassen.

5. Informationsrundgang und Erläuterung der Entwürfe 10:40 - 11:20 Uhr

Das Preisgericht nimmt die einzelnen Arbeiten in Augenschein. Herr Mathias Lehmann erläutert die Arbeiten. Vor dem ersten Rundgang diskutiert das Preisgericht ausführlich die im Informationsrundgang gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung.

6. Erster Rundgang 11:30 - 11:50 Uhr

Im ersten Rundgang wurden folgende vier Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Arbeit 2202: LMU Klinikum, Neubau Klinikum Innenstadt, München Arbeit 2204: Aufstockung Kliniken Dr. Erler, gute Aussicht auf Heilung, Nürnberg
Arbeit 2207: Erweiterungsneubau Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen, Gelnhausen

Arbeit 2208: Intensivstation Klinikum Osnabrück

7. Zweiter Rundgang 12:00 - 13:00 Uhr

Im Verlauf des zweiten Rundgangs wurden die Arbeiten diskutiert. Das Preisgericht beschließt, folgende drei Arbeiten auszuscheiden:

Arbeit 2206: Klinikum Kulmbach ,Erweiterung und Neustrukturierung des

Klinikums zum Doppelring

Arbeit 2209: Ärztehaus am Phoenixsee

Arbeit 2212: Neubau Psychiatrie Kirchheim u.T, Klinikum Kirchheim-

Nürtingen

8. Dritter Rundgang 13:45 - 14:10 Uhr

Im dritten Rundgang wurden folgende drei Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit 2205: Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn, Neubau Psychiatrie Arbeit 2210: KANTONSSPITAL FRAUENFELD, Projekt Horizont, Neubau

Bettenhaus

Arbeit 2213: BG Klinik für Berufserkrankungen, Bad Reichenhall

Engere Wahl und Festlegung der Reihenfolge des Preises und der Anerkennungen

Zur Festlegung verbleiben vier Arbeiten in der engeren Wahl:

Arbeit 2201: Nationales Centrum für Turmorerkrankungen NCT Dresden

Arbeit 2203: Waldkliniken Eisenberg, Neubau Bettenhaus in

Holzhybridbauweise

Arbeit 2211: UKB Reha — Unfallkrankenhaus Berlin, Neubau

Rehabilitations-Klinik

Arbeit 2214: Kantonsspital Winterthur, Ersatzneubau

Das Preisgericht beschließt folgende Rangfolge der Arbeiten und – entsprechend der Rangfolge – folgende Verteilung des Preises und der Anerkennungen.

1. Preis Arbeit 2201: Nationales Centrum für Tumorerkrankungen

NCT Dresden

wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh

Anerkennung Arbeit 2203: Waldkliniken Eisenberg, Neubau Bettenhaus in

Holzhybridbauweise

HDR GmbH in Kooperation mit Architekturbüro

Matteo Thun & Partners

Anerkennung Arbeit 2211: UKB Reha — Unfallkrankenhaus Berlin, Neubau

Rehabilitations-Klinik

Nickl Architekten Deutschland GmbH

Anerkennung Arbeit 2214: Kantonsspital Winterthur, Ersatzneubau

ARGE Rapp Architekten AG I

Butscher Architekten AG I RA-B Architekten

9. Weitere Anmerkungen der Jury

Nach finaler Abstimmung und Bestimmung des Preises und der Anerkennungen formulierte die Jury zusätzliche Empfehlungen und Anregungen zur Präzisierung der Auslobung mit dem Ziel der besseren Beurteilung eingereichter Arbeiten für zukünftige Wettbewerbsverfahren:

Änderungen / Ergänzend zur Ausschreibung ist verbindlich zu liefern:

- Darstellung auf 3x DIN A1 ausdrucken.
- Lageplan mit Umgebung (genordet oder mit Nordpfeil)
- alle Grundrisse und Schnitte, die zum Verständnis notwendig sind, mindestens aber EG, 1. OG, Regelgeschoss
- Umgebungsfoto (Drohnenbild, Panoramabild o.Ä.), aus dem der Kontext hervorgeht
- nur Fotos des fertiggestellten Bauwerks, keine Simulationen oder gezeichneten Schaubilder
- das Projekt muss auf den drei Tafeln vollständig erfasst sein, kein Zusatzmaterial für die Akte

10. Entlastung des Preisgerichts

Der Vorsitzende des Preisgerichts, Herr Prof. Falk Jaeger bedankt sich bei dem Schriftführer, Herrn Mathias Lehmann und allen Preisrichtern für die engagierte Zusammenarbeit.

Er dankt dem Auslober für die Durchführung des Wettbewerbs.

Herr Prof. Falk Jaeger dankt allen Wettbewerbsteilnehmern für ihr großes Engagement und benachrichtigt am Ende der Preisgerichtssitzung die Preisträger telefonisch.

Das Preisgericht schließt die Preisgerichtssitzung um 14:20 Uhr.

Berlin, 01.04.2020

02 Beurteilungen

1. Preis

Arbeit 2201: Nationales Centrum für Tumorerkrankungen
NCT Dresden
wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh

Die krankenhausspezifisch typologische Innovation ist im Cluster-Schaltraum im Kern des Erdgeschosses zu sehen. In diesem Nukleus für hochtechnisierte experimentelle Krebsforschung werden Operations- und Bildgebungstechniken nicht nur funktional und räumlich eindrucksvoll organisiert vernetzt, sondern auch gestalterisch frisch und zukunftsweisend inszeniert. Der Gedankenaustausch der Wissenschaftler und Mediziner steht bei der räumlichen Umsetzung der internen Bereiche offenkundig im Fokus.

Die Schutzräume der Nuklearmedizin sind aus Strahlenschutzgründen in einen Annex des Gebäudes verlegt, der architektonisch als geschlossenes, gekapseltes Volumen ausgeprägt wurde und seine Sonderstellung nach außen zeigt.

Auch die Patienten und Besucher erfahren besondere Zuwendung. Die zweigeschossige Halle, die Loungezonen, die Dachterrassen und die Cafeteria wirken freundlich, einladend und übersichtlich. Ein subtiles Farbkonzept fernab von Primärfarben und die helle Farbgebung dienen zugleich der Orientierung und versetzen die Patienten und die Angehörigen in eine positive und hoffentlich heitere Grundstimmung für die anstehenden Krebstherapien.

Insgesamt lassen äußere Formen, innere Organisation und Atmosphäre bedrückende Krankenhausstimmung nicht aufkommen. Diese Atmosphäre überträgt sich auch auf das Arbeitsumfeld und hebt sicherlich das Potenzial für die Anwerbung exzellenter Experten.

Anerkennung

Arbeit 2203: Waldkliniken Eisenberg, Neubau Bettenhaus in Holzhybridbauweise
HDR GmbH in Kooperation mit Architekturbüro
Matteo Thun & Partners

Selten wird ein Krankenhausbau so konsequent als wohnliche Einrichtung realisiert. Mit dem Rundbau ist ein konzeptionell klares Projekt entstanden, das von der volumetrischen Setzung bis zur Ausdetaillierung stringent ein Thema verfolgt: Patienten werden zu Gästen.

Das geschieht zunächst durch die Bauweise in Holzhybridkonstruktion und den wohnlichen Innenausbau mit dem Einsatz von viel Holz. Aber auch durch die Typologie der Zweibettzimmer und deren ungewöhnliche Organisation mit zwei versetzten Raumzonen, die eine gewisse Abgrenzung und Intimität zwischen den Patienten ermöglichen. Hinzu kommt als bedeutender Mehrwert eine Loggia mit Tisch und vier Sitzen, die jeweils zwei Zimmern zugeordnet ist und dem Gespräch mit Besuchern oder dem Naturbezug der Patienten dient. Der Nachteil dieses innovativen Typs, dass ein Patient den Außenbezug nur indirekt über die Loggia erlebt und dass der andere seinen individuellen Schrank außer Reichweite neben der Eingangstür hat, wird durch die Raum- und Erlebnisqualität aufgewogen.

Von Nachteil könnte der kreisrunde Korridor mit gewissen Orientierungsproblemen sein, was jedoch angesichts der moderaten Größe des Baus wenig ins Gewicht fallen dürfte. Bedeutender sind die Transparenz und der allgegenwärtige intensive Naturbezug mit Blick durch raumhohe Fenster in den umgebenden Wald und in den begrünten Innenhof.

Zudem prägt ein ambitioniertes Design vor allem der Gemeinschafts- und Restaurantbereiche den Hotelcharakter des öffentlichen Krankenhauses, das sich vor keiner Privatklinik verstecken muss.

Anerkennung

Arbeit 2211: UKB Reha — Unfallkrankenhaus Berlin, Neubau Rehabilitations-Klinik Nickl Architekten Deutschland GmbH

Der Neubau fügt sich in Größe und Ausrichtung nahtlos in das seit 1893 gewachsene Ensemble des Klinik-Campus ein. Auch durch die helle Klinkerfassade erscheint er typologisch als Neuinterpretation des um 1905 entstandenen Bauteils. Vor- und Rücksprünge untergliedern den Bau in drei Risalite und verhindern eine monotone Abwicklung des langgestreckten Volumens. Gleichzeitig erlaubt die Risalitstruktur die Anlage von drei Lichthöfen zur großzügigen, räumlich abwechslungsreichen Erschließung der zahlreichen Einzelzimmer in drei Abteilungen. Die drei Atrien bringen viel Zenitlicht bis hinab ins Sockelgeschoss, in dem Sportmedizin und Physiotherapieraume liegen. Die Grundrissorganisation ist schlüssig, diszipliniert und effektiv, ohne ins Schematische abzugleiten.

Ein Großteil der durch raumhohe Verglasung sehr hellen Zimmer bietet durch vorgelagerte Balkone Zugang zum grünen Außenbereich. Tendenziell haben die Zimmer mehr Hotel- als Krankenhauscharakter, was ihrer Funktion in der Nachsorge eher gerecht wird.

Dieser Charakter und die durchweg hohe Detail- und Materialqualität tragen zur gediegenen, der Rehabilitierung zuträglichen Atmosphäre bei.

Anerkennung

Arbeit 2214: Kantonsspital Winterthur, Ersatzneubau

ARGE Rapp Architekten AG I Butscher Architekten

AG I RA-B Architekten

Die städtebauliche Einordnung des Ersatzneubaus kann als logische Fortschreibung der vorhandenen Gebäudestruktur gesehen werden, die nach dem Rückbau des alten Bettenhauses die Gebäude zu einem neuen Ensemble fasst und gleichzeitig Raum für künftige Erweiterungen zulässt.

Statt des früheren Parkplatzes entstand zur Stadt hin eine angenehme, parkartige Eingangssituation mit einer zweigeschossigen zentralen Eingangshalle, von der aus die Vertikalerschließungen gut erreichbar sind.

Die OP-Landschaft liegt im 5. Obergeschoss mit Außenbezügen und viel Tageslicht. Das darüberliegende Technikgeschoss als Brückenkonstruktion sorgt für einen stützenfreien, auch künftig flexibel zu verändernden OP-Bereich.

Im neuen Bettenhochhaus konnten fast alle Patientenzimmer nach Süden orientiert werden. Die in freundlichen Farben und mit Naturholzfurnier gestalteten Bettenzimmer sind in den Fenstererkern mit einem zusätzlichen Sofa ausgestattet, das in ein vollwertiges Gästebett verwandelt werden kann. Es wurde alles getan, um den großartigen Ausblick über die Stadt zu inszenieren, auch aus der Liegendperspektive vom Krankenbett aus.

Die sorgfältig detaillierte Fassade mit hochwertigen Materialien signalisiert bereits von außen, welch großes Augenmerk im gesamten Bau auf einen hohen ästhetischen Wert gelegt wurde.

03 Anwesenheitsliste Preisgericht



120

AKG-Preis 2022

Jurysitzung am 24. 03. 2022 - Anwesenheit der Preisrichter

Dipl.-Ing. Reto Gmür

Dipl.-Ing. Wolfgang Hardt

Prof. Dr. Falk Jaeger

Prof. Dipl.-Ing. Carsten Rotl

Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt

03 Preisträger / Anerkennungen

21 I

1. PREIS

2201 Nationales Centrum für Tumorerkrankungen NCT Dresden

wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh



Außenansicht 01

Auftraggeber / Bauherr Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus Dresden

Standort Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Leistung Neubau / LP 2-8

NF | BGF | BRI 2.670m² | 5.900m² | 23.200m³

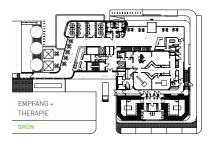
Fertigstellung 04.2020

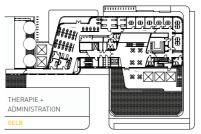
Erläuterung

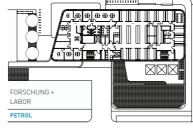
Der 4-geschossige Neubau des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen / NCT in Dresden vereint interdisziplinäre Krebsforschung und Krebstherapie unter einem Dach.

Ein Vierklang der Forschungs- und Therapieinhalte bestehend aus: Onkologische Chirurgie, Strahlentherapie, Molekularmedizin und Medikamentöse Therapie in einer Tagesklinik im 1. 0G.

Eine zweigeschossige Halle mit diversen Loungezonen, Dachterrasse und Cafeteria bieten Raum für Austausch zwischen Wissenschaftler:innen und Mediziner:innen und laden auch die Patient:innen und Besucher:innen zu einem möglichst entspannten Aufenthalt ein.







Präsentationsgrundriss_E00 | E01 | E02













Außenansicht 02 I High-Tech Bereiche I Cluster mit zentralem Schaltraum

Um den verschiedenen Inhalten und Wegeführungen im Haus gerecht zu werden, wird das Kleeblattmotiv auch als Orientierungshilfe genutzt. In unterschiedlicher Farbigkeit führt es intuitiv durch das Gebäude: GRÜN in die High-Tech-Bereiche im Erdgeschoss, GELB in die Tagesklinik und PETROL in die Forschungsbereiche.

Herzstück des Neubaus ist ein einzigartiges Cluster in Form eines vierblättrigen Kleeblatts. Um einen zentralen Schaltraum herum gruppieren sich vier hochtechnisierte Säle mit Operations- und Bildgebungstechnik. Im "OP der Zukunft" wird mit digital vernetzten Geräten für die Krebschirurgie experimentiert, drei weitere Säle mit Großgeräten wie MRT und PET-CT ergänzen die Raumkonfiguration. Zudem ist in unmittelbarer räumlicher Nähe die Strahlentherapieeinheit entstanden.





Foyer I Empfan

ANERKENNUNG

2203

Waldkliniken Eisenberg, Neubau Bettenhaus in Holzhybridbauweise HDR GmbH in Kooperation mit Architekturbüro Matteo Thun & Partners



Luftbild

Auftraggeber / Bauherr Waldkliniken Eisenberg GmbH

Standort 07607 Eisenberg
Leistung Neubau / LP 1-9

NF | BGF | BRI 8.600m² | 16.550m² | -

Fertigstellung 09.2020

Erläuterung

Mit dem Neubau der Waldkliniken Eisenberg wurde ein 5-geschössiger Rundbau in Holzhybridbauweise geschaffen. Die Idee des willkommenen Gastes ist der Kern des Konzepts für das neue Gebäude. Neben den Besonderheiten des Patientenzimmers zeichnet sich der Neubau des Krankenhauses durch die Gestaltung der Restauranteinheiten aus.



Außenansicht I Innenansicht Restaurant



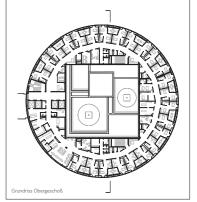
Innenansicht Patientenzimmer

Der Einsatz des Rohstoffes Holz im gesamten Gebäude sowie in der Kombination mit der offen gestalteten Holzkonstruktion der Decken und den lichtdurchflutenden Räumen vermitteln den Eindruck eines hochwertigen Hotelcharakters.

Architektonisch umgesetzte Entwurfsideen wie die Z-förmigen Zimmer mit Privatbereichen, gemeinsame Wintergärten für jeweils vier Patienten, Boarding-Bereiche, einem Unit-Pflegekonzept, der durch die Raumgestaltung gewährleisteten Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit des Personals – also nicht nur durch eine Transparenz zur Natur außen, sondern auch durch Transparenz nach innen, charakterisieren diesen Neubau.

Im Inneren ergänzen sich Funktions-, Rückzugs- und Erholungsräume, ganz im Sinne des Healing Environments. So wird in den Patientenzimmern mit insgesamt 233 Betten sichtbares Konstruktionsholz an den Rahmenkonstruktionen von Außenfenstern und Verandatüren eingesetzt, das Lärchenholz der Außenfassade ist über die großen Fensteröffnungen in den Zimmern und Veranden ständig erlebbar.





Innenansicht Patientenzimmer I Grundriss Regelgeschoss

ANERKENNUNG

2211

UKB Reha — Unfallkrankenhaus Berlin, Neubau Rehabilitations-Klinik Nickl Architekten Deutschland GmbH



Ansicht Neubau

Auftraggeber / Bauherr BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin gGmbH

Standort Warener Str. 7, 12683 Berlin

Leistung Neubau / -

NF | BGF | BRI - | 21.400m² | -

Fertigstellung 2021

Erläuterung

Die 2021 fertiggestellte Rehabilitationsklinik ergänzt den Gesundheitscampus des Unfallkrankenhauses Berlin (UKB). Die Ursprünge der Einrichtung reichen bis in das 19. Jahrhundert zurück.

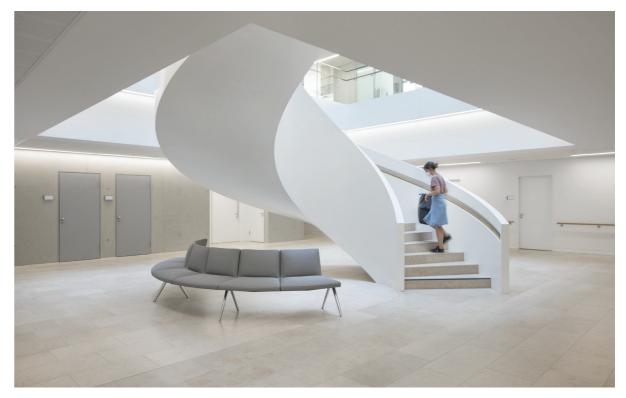
Der 135 Meter lange Baukörper ist in fünf, versetzt zueinander angeordnete Blöcke gegliedert.

Die in Rasterstruktur gestaltete Fassade aus orange-roten Klinkern trägt trotz eigenständigem Charakter des Gebäudes zu dessen Implementierung in der Parklandschaft mit den bestehenden Backsteinbauten bei.





Grundriss 3. 0G | Schwarzplan



Innenansicht Atrium mit Freitreppe

Großformatige, nahezu geschosshohe Fensteröffnungen mit Festverglasungen setzen prägnante optische Akzente und verleihen der Klinik einen modernen Ausdruck.

Der Neubau mit einer Bruttogeschossfläche von rund 21.400 Quadratmetern und 151 Betten vereint die Fachbereiche Integrative Rehabilitation, Beatmungsentwöhnung (Weaning), Neurologische Rehabilitation und Sportmedizin.

Das Foyer fungiert als zentraler Verteiler für alle Geschosse. Eine skulpturale Wendeltreppe führt ins Sockelgeschoss zu Räumen mit besonderer Ausstattung wie für die Sportmedizin und Physiotherapie. Besonderes Augenmerk lag in der Konzeption auf der Tageslichtführung sowie den Innen- und Außenbezügen.

Jede Etage erhielt eine Leitfarbe – Blau, Gelb, Pflaume – welche sich in Vorhängen, Wandelementen und Sitzpolstern wiederfindet.







Ansicht Fassade I Perspektive Atrium I Innenansicht Patientenzimmer

27 | | | | | | | |

ANERKENNUNG

2214

Kantonsspital Winterthur, Ersatzneubau

ARGE Rapp Architekten AG I Butscher Architekten AG I

RA-B Architekten



Außenperspektive Ersatz-Neubau I Innenperspektive Foyer

Auftraggeber / Bauherr Kantonspital Winterthur KSW, 8401 Winterthur

Standort Brauerstraße 15, 8400 Winterthur

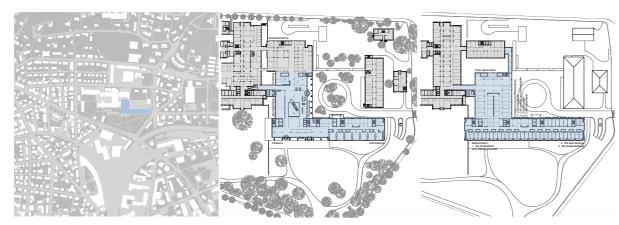
Leistung Ersatz-Neubau / LP 1-9

NF | BGF | BRI 33.783m² | 60.735m² | 219.817 m³

Fertigstellung 10.2021

Erläuterung

Wie der ehemalige Bau aus den 50er Jahren orientiert sich das Neue Bettenhaus klar nach Süden zum Park hin und bildet so mit seiner markanten Form und architektonischen Ausgestaltung das neue Gesicht zur Stadt. Der neue Untersuchungs- und Behandlungstrakt dockt nördlich an den neuen Bettentrakt an. Damit liegt er im Zentrum der Spitalanlage und lässt sich optimal mit den bestehenden Spitalbereichen verknüpfen.



Lageplan I Grundriss 5.0G - OP Abteilung I Grundriss 8.0G - Bettenhaus



Außenperspektive Ersatz-Neubau

Der neu positionierte Vorplatz mit dem Gebäudehaupteingang und der Eingangshalle erschließt den Gesamtkomplex im Zentrum. Während des gesamten Bauprozesses konnten sämtliche Gebäude betrieblich weitergeführt werden.

Die grosszügige, in Teilen zweigeschossige Eingangshalle mit dem zentralen Empfang und der Anmeldung ist der repräsentative öffentliche Raum – ein heller und übersichtlicher Mittelpunkt. Aus dem Zentrum sind die wichtigen Vertikalerschliessungen in den Bestandsgebäuden und im Neubau auf kurzen Wegen erreichbar. Über der Eingangshalle sind die multifunktionalen Untersuchungs- und Behandlungsräume angeordnet, wobei sich genau darüber im 5. Obergeschoss die OP-Landschaft mit der darüber liegenden Technikzentrale befinden.

Das neue markante 8 geschossige Bettenhochhaus, in dem sich fast alle Patientenzimmer nach Süden zum Licht und zum Park hin orientieren während dem die gut belichteten Räume für das Pflegepersonal nach Norden ausgerichtet sind, beherbergt im ersten Obergeschoss die Bettenstation der Kinderklinik und im zweiten und dritten Obergeschoss die Bettenstationen der Frauenklinik und der Wöchnerinnen. Im vierten Obergeschoss wurde die Gebärabteilung untergebracht. Im sechsten bis achten Obergeschoss befinden sich wiederum Bettenstationen mit vorwiegend Einbettzimmern.



Innenansichten Dialyse - Aufwachraum I Patientenzimmer I Empfang

12. Ausstellung und Preisverleihung

Alle eingereichten Arbeiten werden im Frühsommer 2022 im Architekturgebäude der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin ausgestellt.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die feierliche Verleihung des Preises und der Anerkennungen sowie die Vorstellung der Siegerprojekte erfolgen am

16. 11. 2022

anlässlich des 45. Deutschen Krankenhaustages auf der MEDICA in Düsseldorf.

Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)

Friedrichstraße 204 10117 Berlin Tel. 030 2007 3663 Fax 030 2007 3661 akg@akg-architekten.de www.akg-architekten.de

